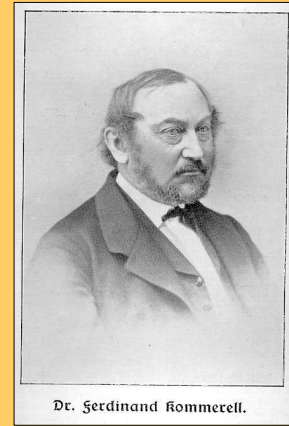


Dr. Ferdinand Kommerell
geb. 16. Jan. 1818 in Tübingen; gest. 22. Febr. 1872 in Tübingen

1831	Landexamen; Aufnahme ins Seminar Maulbronn
1835	Aufnahme ins Evangelische Stift in Tübingen Studium der Theologie und der Mathematik
1840	1. Theologische Dienstprüfung;
Dez. 1846	Oberreallehrerprüfung 1. Teil
1847	Repetent für Höhere Mathematik an der Polytechnischen Schule in Stuttgart
Nov. 1847	Oberreallehrerprüfung, 2. Teil
1850	Reallehrer in Heidenheim / Brz.
1852 – 1872	Vorstand der Realschule in Tübingen
1857	Promotion
seit 1857	Lehrauftrag Darstellende Geometrie am Evang. Stift
seit 1868	Lehrauftrag an der Universität Tübingen



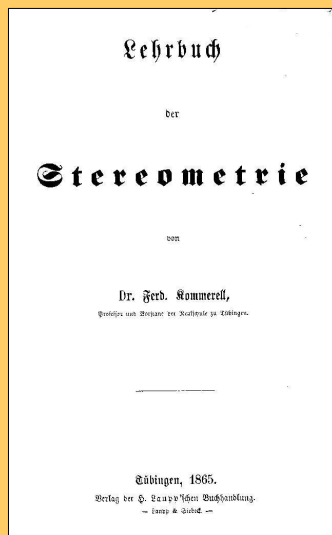
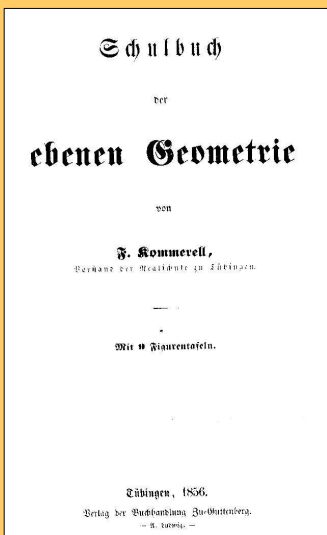
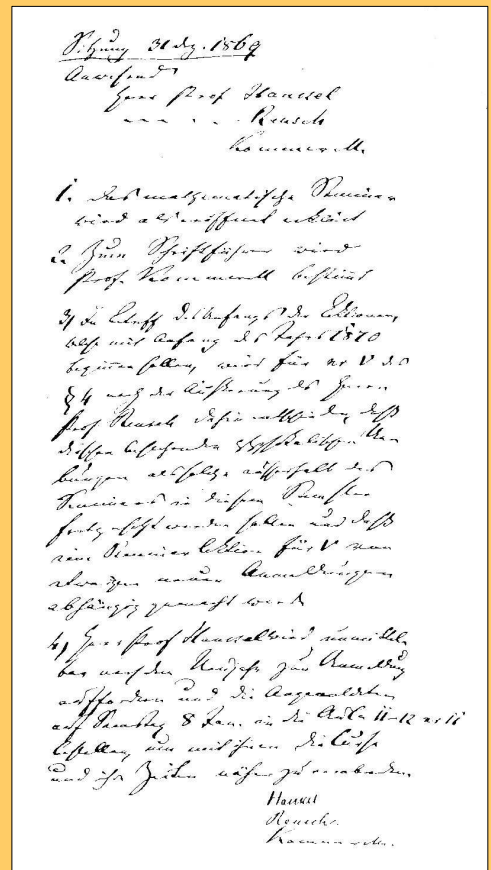
Veröffentlichungen

1854	<i>Tabellen zum Ausstecken von Kreisbögen</i>
1856	<i>Schulbuch der ebenen Geometrie</i> (3 Auflagen, die letzte von K. Fink; vgl. Tafel 6)
1864	<i>Lehrbuch der Stereometrie</i> (10 Auflagen, zweite bis achte von G. Hauck; vgl. Tafel 7) neunte bis zehnte von seinem Sohn Viktor Kommerell)
1869	<i>Aufgaben aus der darstellenden Geometrie;</i> 1886 in Buchform herausgegeben von Dr. H. Böklen

Außerdem viele Veröffentlichungen im „Korrespondenzblatt für Gelehrten- und Realschulen“.

Lehrauftrag und Gründung des mathematischen Seminars

Um den Studenten das Verständnis der Vorlesung von Prof. Neumann zu erleichtern, erhält 1868 Kommerell einen Lehrauftrag über elementare Mechanik und analytische Geometrie.
1869 wird Hankel nach Tübingen berufen. Aufgrund seiner Initiative wird am 30.12.1869 das mathematische Seminar, der Vorläufer des mathematischen Instituts an der Universität Tübingen, gegründet. Kommerell wird zum Schriftführer ernannt.
Die Kopie zeigt das Eröffnungsprotokoll, unterschrieben von Hankel, Reusch und Kommerell.



Zur schulischen Situation der Mädchen in jener Zeit

Die 1842 gegründete Realschule war eine Realschule für Jungen; im Laufe der Zeit forderten wohlhabende Tübinger Familien auch eine Bildungsmöglichkeit für ihre Töchter nach der Elementarschule.

1860	Gründung eines privaten Töchter-Instituts durch F. Kommerell; unterrichtet wurde zunächst in dessen Wohnung in der Grabenstraße; nach Kommerells Tod übernahmen die Vorstände Dr. Ramsler und Dr. Fink der Realschule auch die Leitung des privaten Instituts
1896	Ende des privaten Töchterinstituts (vgl. Tafel 6) Gründung einer höheren Mädchenschule; Schulleiter ist Prof. Nägele vom Gymnasium („Albvereinsnägele“)
1914	Mädchenrealschule; Vorgängerin des heutigen Wildermuth-Gymnasiums

Die Anzeige ist am 9.11.1866 in der „Tübinger Chronik“ erschienen.

